



Die Schüler bereiten sich darauf vor, sich zu einem späteren Zeitpunkt (in derselben oder auch in einer darauffolgenden Unterrichtsstunde) ohne größeren Klärungs- und Zeitaufwand mit einem Mitschüler für eine Partnerarbeitsphase zusammenzufinden.



Die Schüler erhalten eine Kopiervorlage oder erstellen selbst eine Tabelle auf einem losen Blatt Papier. Dort befinden sich in der linken Spalte die Zeitangaben 9:00, 12:00, 15:00 und 18:00 Uhr. Die Schüler bewegen sich frei im Klassenraum und suchen sich für jede Uhrzeit eine Verabredung. Haben sie jemanden gefunden, der ebenfalls zu einer bestimmten Uhrzeit noch nicht verabredet ist, tragen beide den Vornamen des Mitschülers in ihrem Verabredungskalender ein. Wer alle vier Dates ausgefüllt hat, nimmt wieder Platz.



- ein Stapel Papier oder vorgedruckte Verabredungskalender in Klassenstärke (z. B. im DIN A5-Format; s. CD-Material)
- Damit keine „Rudelbildung“ im Klassenraum entsteht und sich vier, fünf Freunde untereinander einfach quer eintragen, kann die Regel eingeführt werden, dass sich immer nur zwei Schüler zusammenfinden und bzgl. einer Verabredung befragen dürfen und sie danach weiterziehen müssen.



- Diese Begegnungen können auch mit einem Begrüßungs- und Verabschiedungsritual verbunden (z. B. Händeschütteln) und damit zu einer kleinen Achtsamkeitsübung erweitert werden.
- Außerdem kann die Bedingung erhoben werden, dass in jedem Verabredungskalender ein Date mit einem Partner des anderen Geschlechts o. Ä. vereinbart werden muss.
- Das lückenlose und dopplungsfreie Ausfüllen des Verabredungskalenders gelingt nur bei gerader Schülerzahl.
- Etwas intuitiver als die Tabelle mit Uhrzeiten ist ein aufgezeichneter Kompass (s. CD-Material), für dessen vier Himmelsrichtungen die Schüler jeweils einen Partner finden und eintragen sollen.

Anforderungsbereich	Jahrgangsstufe	Sozialform	Zeitaufwand	Vorbereitungsaufwand	Methodenniveau	CD-Material
–	alle	EA/PA	5–10 min	gering	Fortgeschrittene	ja

Die Biologielehrerin plant für die nächsten Wochen eine Unterrichtsreihe rund um das Thema „Säugetiere“. Hier sollen zu verschiedenen Zeitpunkten immer wieder Zweierteams gebildet werden, die sich erstens in dieser Stunde über vorhandenes Vorwissen austauschen sollen (Welche Säugetiere kennst du?), zweitens in der nächsten Unterrichtsstunde einander über neu gelernte Teilaspekte informieren (Welche Merkmale von Säugetieren hast du kennengelernt?) und drittens in der übernächsten Biologiestunde miteinander üben, wie sie Säugetiere von Nicht-Säugetieren treffsicher unterscheiden können.

Damit nicht jedes Mal aufs Neue ein Partner zugeteilt werden muss, investiert die Lehrerin in der heutigen Stunde ca. zehn Minuten Zeit, um die vorgedruckten Verabredungskalender ausfüllen zu lassen. Die zwischenzeitliche Bewegung tut den Schülern sichtlich gut und hilft ihnen dabei, sich anschließend wieder besser auf die Informationsaufnahme zu konzentrieren.

Die Schüler laufen quer durch den Biologiesaal und suchen sich jeweils eine Verabredung, die sie sich gleich in ihrem Kalender eintragen. Anstelle der sonst üblichen Uhrzeiten können sich – passend zum Thema und der Lerngruppe entsprechend – auch vier Tiernamen auf der Kopie (Löwe, Adler, Hai, Krokodil) befinden. Nach ca. 5 min fragt die Lehrerin, wem noch eine oder mehr Verabredungen fehlen. Sie fragt nacheinander ab, wer noch keine Verabredung gefunden hat. Durch Handzeichen sehen die Schüler, wer für die entsprechende Verabredung noch verfügbar ist.

Nachdem alle Schüler mit jeweils vier Verabredungen ausgestattet sind, schickt die Lehrerin die Schüler an ihren Platz zurück. Dort bearbeiten sie in Einzelarbeit die Frage, welche Säugetiere sie bereits kennen bzw. ihnen spontan einfallen. Nun bittet sie die Klasse, sich zum Beispiel jeweils mit seiner Hai-Verabredung zu treffen, über die eigenen Notizen auszutauschen und die eigenen Notizen entsprechend zu ergänzen. Hiermit wird anschließend weitergearbeitet.

Am Ende der Unterrichtsstunde sammelt die Lehrerin die – mit Namen versehenen – Kalender ein und bringt sie zur nächsten Stunde wieder mit, um dort im Rahmen einer weiteren Partnerarbeit – in neuer Konstellation – wieder auf die Verabredungen zurückgreifen zu können.

Verabredungskalender

Name: Lucas

▶ Löwe: Felix

▶ Adler: Jil

▶ Hai: Eileen

▶ Krokodil: Ben